

Zürich, Winterthur und Illnau-Effretikon, 8. Juni 2009

KR-Nr. 174/2009

A N F R A G E von Carmen Walker Späh (FDP, Zürich), Dieter Kläy (FDP, Winterthur) und Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon)

betreffend Opferschutz oder Täterschutz?

In seiner Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 410/2008 hat der Regierungsrat gegenüber dem Thema Videoüberwachung und Jugendgewalt erhebliche Zweifel angemeldet. Dennoch: der kürzliche Gewaltexzess in Kreuzlingen mit dem raschen Fahndungserfolg infolge der vorhandenen Videoüberwachung hat klar gezeigt, dass die Täter dank deren Einsatz rasch gefunden werden konnten. Die gezielte Videoüberwachung scheint daher ein sehr effektives Mittel in der Bekämpfung von Jugendgewalt zu sein.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat nun doch bereit, gestützt auf die neusten Erkenntnisse, Videoüberwachung an den neuralgischen Stellen (Bahnhofsareale, Umfeld von Diskotheken und Jugendtreffs) im Zusammenhang mit Jugendgewalt neben der verstärkten Präsenz der Polizeikräfte einzusetzen?
2. Wenn nein, warum (immer noch) nicht?

Carmen Walker Späh
Dieter Kläy
Thomas Vogel

174/2009